

**Bericht über die Delegierten-Versammlung :
Samstag den 28. April 1900, morgens 8 Uhr im
Café des Alpes in Bern (Schluss) = Rapport sur
l'assemblée des délégués : samedi le 28 avril
1900, à 8 h. du matin, au Café des Alpes à
Berne (fin)**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **2 (1900-1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-237246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzblatt

pa. Frn. Guggisberg, Lehrer, Postasse, Bern Vereins.

Bernischen

BULLETIN

de la

Société des instituteurs bernois.

Bericht

über die

Delegierten-Versammlung

Samstag den 28. April 1900, morgens 8 Uhr
im Café des Alpes in Bern.

(Schluß).

5. Dieses Ziel ist zu erreichen durch:
 - a) die Mithilfe der Seminarlehrerschaft;
 - b) einen Aufruf an die Zöglinge.
6. Unsere Bestrebungen zum Schutze der Mitglieder werden wesentlich gefördert durch die Mithilfe des Lehrerinnenvereins. Diese besteht:
 - a) in der Errichtung eines Stellenvermittlungsbureaus für Lehrerinnen;
 - b) in gemeinsamem Vorgehen gegen Lehrerinnen, die sich auf vertwarnte Stellen melden.

Wiederaufnahme von austretenden Mitgliedern. Da an vielen Orten die eigentümliche Ansicht herrscht, man könne aus irgend einem geringfügigen Grunde oder wegen Meinungsverschiedenheiten aus dem Verein austreten, um später nach Belieben wieder einzutreten, so beschloß die Versammlung, daß ausgestretene Mitglieder nur durch die Delegiertenversammlung auf Antrag des C.-C. und der zuständigen Sektion wieder aufgenommen werden können.

Ferner wurde beschloffen, im Korrespondenzblatt sämtliche Mutationen, sowie die

Rapport

sur

l'assemblée des délégués

Samedi le 28 avril 1900, à 8 h. du matin,
au Café des Alpes à Berne.

(Fin.)

5. Ce but est à atteindre par
 - a) l'appui du corps enseignant des écoles normales;
 - b) un appel aux élèves.
6. La Société des institutrices peut nous prêter une aide très efficace dans la réalisation de nos désirs relatifs à la protection des sociétaires.

Cette aide peut se manifester par

- a) la création d'un bureau de placement pour les institutrices;
- b) une action commune à l'égard des institutrices, qui postulent des places frappées d'interdit;

Nouvelle réception de membres démissionnaires. Une idée singulière a cours en bien des endroits : c'est que l'on peut sortir de la société pour un motif futile quelconque ou pour une divergence d'opinion et que plus tard on peut se faire recevoir à nouveau à volonté. L'assemblée décide que les sociétaires démissionnaires ne pourront plus être réadmis que par l'assemblée des délégués, sur la proposition du comité central et de la section respective.

Il a été décidé en outre que toutes les mutations seraient publiées de temps

jenigen Lehrer und Lehrerinnen, welche dem Verein noch nicht angehören, von Zeit zu Zeit mitzuteilen.

Es kamen nun nachfolgende zwei Anträge der Sektion Aarwangen betr. **Zurück erstattung von Gerichtskosten** zur Behandlung:

1. Dem Herrn Matthys, Lehrer in Langenthal, sind die ihm von der Anklagekammer des bern. Obergerichts auferlegten Untersuchungskosten im Betrage von Fr. 129. — vom bern. Lehrerverein zurückzuberghiten.
2. In Fällen von Verurteilung eines Lehrers durch eine richterliche Behörde wegen Ausübung des Züchtigungsrechtes, wobei kein Mißbrauch desselben stattgefunden hat, übernimmt der bern. Lehrerverein die allfälligen Gerichtskosten.

Herr Jaberg in Langenthal erläuterte eingehend den Fall Matthys und empfahl die beiden Anträge zur Annahme. Herr Matthys war der körperlichen Mißhandlung eines Knaben angeklagt, wurde aber gestützt auf die ärztlichen Gutachten vom Untersuchungsrichter in jeder Beziehung freigesprochen. Die Anklagekammer des bernischen Obergerichts legte nun nachher Herrn Matthys die Gerichtskosten auf.

Präsident Beetschen verteidigte den Standpunkt des Centralkomitees, namentlich hinsichtlich der Ausführungen des Referenten über den Fall Grütter.

Trotzdem das Centralkomitee von dem großen Unrecht, das Herrn Matthys widerfahren, vollständig überzeugt ist, so schlug es dennoch vor, die beiden Anträge abzulehnen, von der Ansicht ausgehend, daß einerseits die Annahme derselben für den Verein in finanz. Beziehung zu weitgehende Folgen haben könnte, andererseits aber namentlich die Erheblichkeitserklärung des zweiten Antrages den Schein erwecken könnte, die Lehrerschaft zähle zu den übertriebenen Anhängern der Körperstrafe. Das C.-C. war dagegen sehr einverstanden, Herrn Matthys in der Weise Satisfaktion zu erteilen, daß die Versammlung einstimmig erkläre, demselben sei durch das Urteil der Anklagekammer in jeder Beziehung Unrecht geschehen.

en temps dans le „Bulletin“, ainsi que les noms des instituteurs et institutrices, qui ne sont pas membres de l'association.

Les deux propositions suivantes de la section d'Aarwangen, relatives au **remboursement des frais de procès**, sont ensuite venues en discussion :

1. La Société des instituteurs rembourse à Mathys, instituteur à Langenthal, la somme de 129 frs. montant des frais d'enquête auxquels il a été condamné par la Chambre d'accusation de la Cour suprême cantonale.
2. La Société des instituteurs prend à sa charge les frais de procès, lorsqu'un instituteur aura été condamné par l'autorité judiciaire pour application des peines corporelles, sans toutefois en avoir abusé.

M. Jaberg, instituteur à Langenthal, présente le cas Matthys et conclut à l'adoption des deux propositions. M. Matthys était accusé d'avoir maltraité un garçon, mais, grâce à l'expertise médicale, il a été absous en tous points par le juge d'instruction. Or, la Chambre d'accusation de la Cour suprême cantonale a condamné par la suite M. Matthys aux frais.

M. le président Beetschen défend le point de vue du comité central, pour ce qui concerne les déclarations du rapporteur relativement au cas Grütter. Quoique le comité central soit convaincu que M. Matthys a été victime d'une grave injustice, il propose de rejeter les deux propositions, parce que leur adoption pourrait d'une part avoir pour la société des conséquences financières trop onéreuses et laisser supposer d'autre part que le corps enseignant soit du nombre des partisans irréductibles des châtimens corporels.

Par contre le comité central était d'accord de donner satisfaction à M. Matthys par l'adoption d'une résolution de l'assemblée, déclarant que ce collègue avait été victime d'une injustice par l'arrêt de la Chambre d'accusation.

Aus der Mitte der Versammlung wurde von mehreren Seiten der erste Antrag befürwortet.

Die Abstimmung ergab Annahme des ersten und Verwerfung des zweiten Antrages.

Durch diese Beschlußfassung hat sich die Versammlung also dahin ausgesprochen, in Zukunft solche Angelegenheiten von Fall zu Fall zu erledigen.

Wahl des Vorortes und der Rechnungsrevisoren. Als Vorort wurde Thun auf eine neue Amtsdauer von 2 Jahren einstimmig bestätigt.

Ebenfalls wurden die bisherigen Rechnungsrevisoren Herren Dietrich in Roggwyl und Büffard in Köniz einstimmig wiedergewählt.

Es folgte nun die Besprechung des **Thätigkeitsprogramms pro 1900.** Der Tisch ist wieder reichlich gedeckt. Präsident Beetschen teilte verschiedene sehr wichtige Fragen mit, die alle der Erledigung durch den bern. Lehrerverein harren, z. B. Durchführung der Untersuchung über Naturalleistungen, Stellenvermittlung, Steuergesetz, Eintragung von Schulbesuchen als gehaltene Schulstunden, Bezugskontrolle für die Sektionskassiere u. Die Versammlung beschloß, die Auswahl der zur Behandlung dringendsten Punkte dem C.-C. zu überlassen.

Im **Unvorhergesehenen** machte Herr Mœckli die erfreuliche Mitteilung, daß nun der Friede zwischen der Lehrerschaft im Jura, spez. Bruntrut, und derjenigen des alten Kantonsteils wieder ganz hergestellt sei. Um dies zu dokumentieren wurden 2 Schreiben des neuen Vorstandes der Sektion Bruntrut verlesen, in welchen derselbe seine Sympathie zum bern. Lehrerverein bezeugt und versichert, in allen Teilen treu mit dem C.-C. zusammenarbeiten zu wollen zum Wohle des ganzen Vereins.

Die ganze oder teilweise Zurückstattung

La première proposition est appuyée par plusieurs délégués. En votation, *la première proposition est adoptée et la seconde rejetée.*

Il faut interpréter cette décision de l'assemblée des délégués dans ce sens qu'elle entend se prononcer à l'avenir sur chaque cas particulier de cette nature.

Election de la Section directrice (Vorort) et des vérificateurs de comptes.

Comme section-directrice est désignée pour une nouvelle période de deux ans, la section de Thoune.

Puis les *vérificateurs de comptes* actuels, MM. Dietrich à Roggwyl et Bussard à Kœniz, sont réélus à l'unanimité.

L'ordre du jour appelle ensuite le **programme d'activité** pour 1900. Les propositions sont déposées en nombre sur le bureau. M. le président Beetschen rappelle diverses questions très importantes dont la société aura à s'occuper notamment : Continuation de l'enquête sur les prestations en nature, bureau de placement, loi sur l'impôt, inscription des visites de classe comme heures d'école, contrôle d'encaissement pour les caissiers de sections, etc. L'assemblée décide de laisser au C.-C. le soin de faire son choix parmi les questions les plus urgentes.

A l'**imprévu**, M. Mœckli de Neuveville, rappelle avec plaisir que la paix est complètement rétablie entre le corps enseignant du Jura, particulièrement du district de Porrentruy, et celui de l'ancien canton. Il demande lecture de la correspondance adressée à ce sujet au comité central par le nouveau comité de la section de Porrentruy. Dans 2 lettres lues à l'assemblée, ce dernier exprime sa sympathie à la société cantonale et donne l'assurance qu'il travaillera sous tous les rapports et sans arrière-pensée à la prospérité de la société entière, de concert avec le comité central.

Il est en outre décidé que les élèves

von Unterstützungen an Seminaristen, resp. Seminaristinnen, welche ebenfalls im Unvorhergesehenen zur Sprache kam, wurde beschlossen und die Aufstellung weiterer Bestimmungen über die Art und Weise der Zurückerstattung dem C.=C. überlassen.

Damit waren die Traktanden erschöpft. Herr Schmid in Lyß verdankte dem C.=C. seine bisherige Thätigkeit.

In seinem Schlußwort sprach Präsident Beetschen den Dank aus für die von den Sektionen dem C.=C. bis dahin entgegengebrachte Sympathie, sowie für die treue Mitwirkung bei allen schwierigen Fragen.

Namens des Centralkomitees,

Der Präsident:

Chr. Beetschen.

Der Sekretär:

A. Hängärtner.

Kleine Mitteilungen.

Die Vorstände der Sektionen werden hiemit höflich ersucht, dem C.=C. bis spätestens Ende Juli ein genaues Verzeichnis derjenigen Lehrer und Lehrerinnen ihres Kreises einzureichen, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, damit dieselben in einer der nächsten Nummern des Korrespondenzblattes mitgeteilt werden können.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Vorstände ersuchen, die dem Verein noch nicht beigetretenen Kollegen und Kolleginnen auf diese Veröffentlichung im Korrespondenzblatt aufmerksam zu machen und mit aller Energie dahin zu wirken, dieselben zum Beitritt zu bewegen.

Das Centralkomitee

Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees.

Sitzung vom 19. Oktober 1899.

Ein Kollege, welcher aus der Darlehenskasse vor einigen Jahren ein Darlehen erhalten hat, befindet sich in einer so schlimmen Lage, daß er genötigt ist, zu akkordieren. Präsident Beetschen erstattet

des écoles normales secourus par la société **aurent à rembourser tout ou partie des subsides accordés**; le comité central est chargé d'établir des prescriptions ultérieures sur la matière.

La liste des tractanda étant épuisée, M. Schmid de Lyss remercie le comité central pour l'activité déployée.

Enfin, M. le président Beetschen clôt la séance en exprimant sa reconnaissance pour la sympathie témoignée au comité central par les sections et pour la fidèle collaboration de tous les sociétaires aux travaux de la section-directrice.

Au nom du Comité central,

Le Président:

Chr. Beetschen.

Le Secrétaire:

A. Hængærtner.

Communiqué.

Nous prions par la présente les comités de sections de bien vouloir nous adresser jusqu'à fin juillet au plus tard, l'état des collègues de leur ressort, qui ne sont pas encore membres de la société, afin que leurs noms puissent être publiés dans l'un des prochains numéros du „Bulletin“.

A cette occasion, nous invitons les comités à rendre les non-sociétaires attentifs à cette publication et à faire tous leurs efforts pour engager ces collègues, masculins et féminins, à se solidariser avec nous par l'entrée dans la société.

Comité central.

Extraits du protocole des séances du Comité central.

Séance du 19 octobre 1899.

1. Un collègue, qui a obtenu de la caisse de prêts un crédit il y a quelques années, se trouve dans une situation telle qu'il a dû proposer un arrangement à ses créanciers. M.